



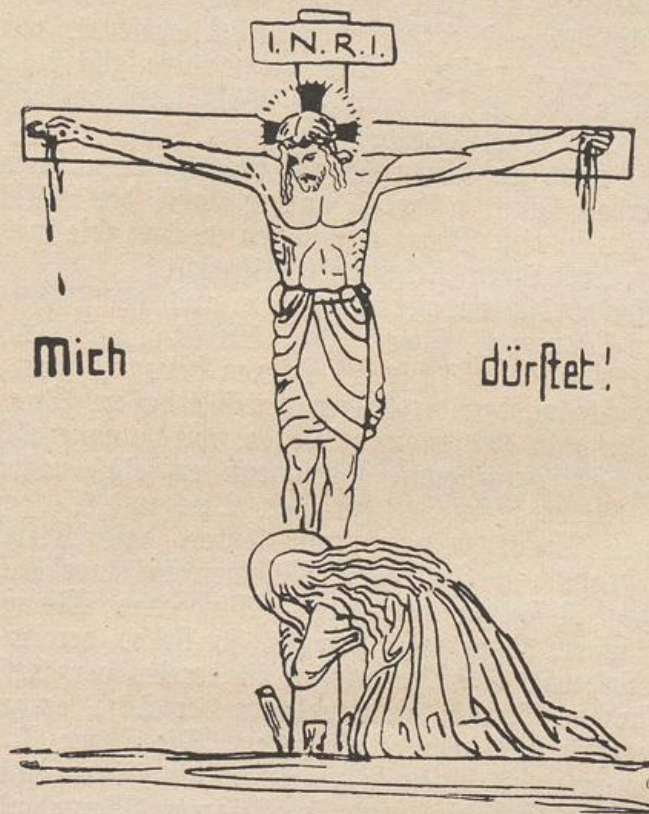
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Titelblatt

Caritasblüten

Nr. 7

1935



Heil'ges Blut! sieh', deiner Spende
Streck' entgegen ich die Hände.
Betend will ich niedersinken
Und aus dieser Quelle trinken,
Trinken, bis ich ganz gesunde
Von jedweder Seelenwunde;
Trinken, bis der Geist erquickt,
Seligfroh zum Himmel blickt.

Heil'ges Blut! o Meer der Huld!
Hier versenk ich Sünd' und Schuld.
Alle Schuld aus trüben Tagen,
Wo man Wunden mir geschlagen.
Jede Makel meines Lebens,
Jeder Irrtum meines Strebens,
Meines Glückes kalte Trümmer ...
Sei'n in dich versenkt für immer -

Heil'ges Blut! o Quell der Gnade!
Ja, ich weiss: aus diesem Bade
Geht die Seele rein hervor,
Rein, wie weisser Rosenflor.
Und sie glänzet vor dem Herrn,
Schöner als der Morgenstern!

Heil'ge Wunden! segensreich,
Süsse Wunden öffnet euch!
Öffnet euch mir - und ich trete
Ein in diese Ruhestätte.
Da bin ich vor Not, Gefahr,
Stets behütet wunderbar.
Da geniess' ich schon hinieden,
Herzensruh und Seelenfrieden - -
Sei gegrüsst, o heil'ges Blut!
Reichtum, Segen, höchstes Gut!

J. Wipfli.